

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RM. frei Haus.
Im Falle höherer Steuern (Kriegs- od. sonstiger) wird der Preis entsprechend erhöht.
Die Redaktion ist in Ottendorf-Okrilla, Markt 10.
Für den Vertrieb ist die Postfach-Nummer 29148 zu verwenden.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kochbuch“.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen der Zeitung bis 10 Uhr Vormittag 10 Tage vor dem Erscheinen der Nummer angenommen.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespaltenen 40 mm breite Zeilen zu 20 Pf.
Kompl. oder tabell. Satz 60 Pf. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen worden ist oder wenn der Anzeigebesteller in Konkurs geht.

Postfach-Nummer Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Konto Nr. 136.

Nummer 107

Sonntag, den 10. September 1933

32. Jahrgang

Zum Erntedankfest.

Der Bauer hat mit ehern Fleiß
Bestellt die deutsche Scholle
Hat eingeholt sich nun den Preis
Für unser Volkes Wohle.
Schwer beladen der Erntewagen wandt
Dafür sei Gott im Himmel Dank!

Vor bösem Wetter uns bewahrt
Seine Liebe uns dies Jahr hat
Bohlabergern ruht die Garbe
Unter der Scheuer schützendem Dach.
Hielt schweren Schaden von uns fern
Drum lobet alle Gott dem Herrn!

Er gab uns täglich seinen Segen
Für unsre Felder früh und spät
Er sandte uns Sonnenschein und Regen
Damit gedieh die grüne Saat.
Er hat getan für uns dies gern
Drum lobt uns dienen Gott dem Herrn!

R.M.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 9. September 1933.

In einer gestern Abend im Rathaus stattgefundenen Versammlung der Unterhaltungsvereine für die kleine Kreisstadt beschäftigte man sich mit der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 32.000 RM. zur Finanzierung der jetzt begonnenen Abwasserregulierungsarbeiten zwischen Hammer- und Pflanzmühle. Einstimmig wurde die Aufnahme dieses Darlehens beschlossen.

Tanzunterricht. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, beginnt am Mittwoch im Hirsch ein neuer Tanzkursus. Herr Tanzlehrer Schüpe, der Leiter dieses Kurses, ist hier bestens bekannt. Da durch die nationale Erhebung „Lauda“ im Tanz eine Umwälzung stattgefunden hat und Herr Schüpe auch dem in Bayern aufgestellten neuen deutschen Tanzprogramm unterrichtet, ist der Besuch des Kurses nur zu empfehlen.

Abgekürztes Strafverfahren

Das Sächsische Innenministerium legt der Verordnung über ein abgekürztes Strafverfahren folgende Abläufe an: Unterwirft sich der Beschuldigte der Bestrafung, ist aber nicht in der Lage, den Strafbeitrag sofort zu zahlen, so kann ihm die Zahlung bis zum folgenden Tag nachgelassen werden. Innerhalb dieser Frist hat die Zahlung an den Beamten oder an die von diesem zu bestimmende Stelle zu erfolgen. Im Unterlassungsfall ist Strafprozesse zu erstatten und die Abstrafung im abgekürzten Strafverfahren nicht mehr möglich.

Von Ramensfeststellungen ist im abgekürzten Strafverfahren grundsätzlich abzusehen; sie darf nur erfolgen, wenn ein Zahlungsaufschub gewährt wird, oder wenn besondere polizeiliche Gründe im Einzelfall dies notwendig erscheinen lassen (A. B. im Zusammenhang mit anderen Straftaten).

Untermieter sind durch den Haushaltsvorstand anzumelden. In einer Änderung der Landesverordnung bestimmt das Ministerium des Innern unter dem 29. August 1933 über die Meldepflicht, daß für alle Personen, die denselben Haushalt teilen, sowie für Untermieter der Haushaltsvorstand zur Schaffung der Meldung bei der Polizeibehörde verpflichtet ist.

Dresden. General von Sendlich 80 Jahre. Am Donnerstag vollendete Generalleutnant a. D. Paul von Sendlich sein 80. Lebensjahr. Aus der Artillerie hervorgegangen, war er lange Jahre Führer der 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40 in Riela. Von 1907 bis 1910 befehligte er die Stellung eines Stadtkommandanten von Dresden und war während des Weltkrieges beim Roten Kreuz tätig. Die vereinigten Bogenbüchsen-Gesellschaft, deren Vorsteher er lange war, ernannte ihn zum Ehrenmitglied. General von Sendlich ist ein Nachkomme der altberühmten Reiterfamilie und stammt aus Nepperwitz bei Wurzen.

Dresden. Touristin überfallen. Die 25 Jahre alte Angestellte Bertha Bräuer von hier unternahm allein einen Ausflug auf den Rieleschauer von Leitmeritz aus. In der Nähe des Berggipfels wurde sie von einem etwa 45 Jahre alten Mann überfallen. Das Mädchen wurde in dem verzweifelten Kampf mit dem Angreifer verwundet. Obwohl aus der während des Ringens verlorenen, später wieder aufgefundenen Handtasche etwa hundert Kronen fehlten, vermutet man, daß nicht ein Raub beabsichtigt war, sondern daß der Überfall aus anderen Gründen erfolgte.

Dresden. Zusammenstoß zweier Kraftfahrzeuge. In Niederröbern stießen auf der Staatsstraße Rade-

burg-Ostrand zwei Motorradfahrer so heftig zusammen, daß sich beide Maschinen ineinander verdingen und gewaltig getrennt werden mußten. Die Führer der Kraftfahrzeuge, ein Bierhändler aus Verbisdorf und ein Bahnarbeiter aus Lommagich, wurden sehr schwer verletzt und mußten mit Arm-, Bein-, Schädel- und Rippenbrüchen dem Stadtkrankenhaus Radeburg zugeführt werden. Der Mitfahrer des Bierhändlers kam mit leichten Verletzungen davon. Die Kraftfahrzeuge wurden sichergestellt.

Dresden. Rettende Geistesgegenwart. In Radebeul wollte eine Radfahrerin mit einem drei Jahre alten Kind und noch mit einem Handkoffer belastet, kurz vor einem in voller Fahrt ankommenden Straßenbahnwagen die Straße kreuzen. Die Radfahrerin wurde angefahren und stürzte, wobei das Kind unter den Wagen geriet. Der Straßenbahnführer setzte geistesgegenwärtig sämtliche Bremsen in Betrieb und konnte dadurch den Wagen auf kürzeste Entfernung zum Halten bringen. Die fahrlässige Radfahrerin und das Kind erlitten nur leichte Hautabschürfungen.

Dippoldiswalde. Mit dem Krafttrad gestürzt. Auf der Fahrt von Pieschendorf nach Pöhlitz stürzte der Schlosser Schülze und der Milchhändler Erich Ruhnert, beide aus Pieschendorf, mit dem Krafttrad. Ruhnert erlitt so schwere Verletzungen, daß er sofort starb.

Ramenz. Todessturz in der Scheune. In Glaubitz stürzte die 54 Jahre alte ledige Landwirtschaftsgehilfin Krahl in der Scheune auf die Tenne hinunter; sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb.

Bauhen. Zum Domherrn ernannt. Der Papst ernannte den Ordinariatsrat und Domkapitular Professor Dr. Wilhelm Soppa zum Domherrn in Kathedraleskapitel des Bistums Meißen an Stelle des verstorbenen Domherrn Prälaten Sauer. Soppa steht im 45. Lebensjahr und stammt aus dem hiesigen Landchen. Dr. Soppa, der keine theologische Ausbildung in Prag, Breslau und Baderborn erhalten hat, wurde am 1. Januar 1924 durch Bischof Dr. Schreiber nach Bauhen gerufen, wo er bei der Einrichtung der Bistumsverwaltung und des Priesterseminars Schmöckwitz ein reiches Arbeitsfeld fand.

Großenhain. Großflugtag. Am Sonntag, 10. September, findet hier ein Großflugtag statt, in dessen Mittelpunkt die Einweihung der Segelflug- und Bauerschule stehen wird. Die Weiberode wird der Führer der Landesgruppe Sachsen des Deutschen Luftpilotenverbandes, von Wedelstedt, halten.

Dresden. Scheckbetrüger. Ein angeblicher Amte, der sich auch Klinkhardt oder Bohmann nennt, entwendete in Oberhausen ein Scheckheft der Firma Oppenheimer & Co. Mit den Schecks reist er in Deutschland umher und verübt Betrügereien. Er gibt sich als Architekt aus und legt sich vornehmlich mit Handwerklern in Verbindung, denen er die Schecks in Zahlung gibt. Vor einer Geschäftsverbindung mit dem angeblichen Amte wird gewarnt.

Zittau. Ein neuer Flugplatz? Nachdem sich der vorläufige Flugplatz in Großpöhl seit längerer Zeit als unzureichend erwiesen hat, sind jetzt Planungen im Gange, die die Errichtung eines neuen Flugplatzes zum Ziel haben. Die Planungen werden gegenwärtig beim Sächsischen Luftamt bearbeitet. Die Errichtung des Flugplatzes hängt von der Beteiligung der Stadt Zittau ab und soll gegebenenfalls unter Mitwirkung der Sächsischen Regierung erfolgen.

Döbeln. Zwei Scheunen in Flammen. In einer mit Stroh und Heu gefüllten Scheune des Rittergutes Hermsdorf brach ein Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und auch auf eine angrenzende, mit Heu gefüllte Scheune übergriff. Beide Scheunen brannten vollständig nieder. Der Feuerwehr gelang es, die übrigen Gebäude des Rittergutes zu schützen. Die Löscharbeiten waren infolge Wassermangels sehr erschwert. Man vermutet Brandstiftung.

Döbeln. Verunglückte Motorradfahrer. An einer unübersichtlichen Straßenkreuzung in der Nähe von Rütow fuhr ein Motorrad, das von einem Jhr. Seifert aus Bränsch gefahren wurde, gegen einen Lieferkraftwagen. Bei dem heftigen Zusammenstoß wurde die Fahrerinnen von ihrem Rad geschleudert. Mit einer Gehirnerschütterung und beiderseitigen Beinbrüchen wurde sie ins Döbelner Krankenhaus gebracht.

Leisnig. Außer Verfolgung. Der Amtmann Schönfeld aus Riela war feinerzeit, wie gemeldet, unter dem Verdacht der Brandstiftung seines Willensgrundstücks in der Bahnhofstraße in Haft genommen worden. Der festgenommene ist jetzt vom Landgericht Leipzig außer Verfolgung gesetzt worden, weil ihm die Brandstiftung nicht nachgewiesen werden kann. Eine Entschädigung für die Unternehmungshaft wurde abgelehnt, weil der Verdacht der Brandstiftung bestehen bleibt.

Leisnig. Schulmädchen verunglückt. In der Kleier Straße im Vorort Rodau lief die 12jährige Käthe Werner durch eine marschierende Reichswehrabteilung hindurch, um auf die andere Straßenseite zu kommen. Das Mädchen überkam dabei einen herankommenden Lastkraftwagen, von dem es erfasst und tödlich überfahren wurde.

Seiffhensdorf. Der Heger als Wilddieb. Die Ermittlungen nach einem gefährlichen Wilddieb führten zu einem überraschenden Ergebnis; der dienstklassene Heger Goldmann konnte, als er einen frischgeschossenen Rebhock über die Grenze schaffen wollte, von zwei Jagdaufsichtern gefasst werden.

Freiberg. Durch die Bahnbrücke gefahren. Ein Kraftwagen aus Reichen fuhr an dem Bahnübergang bei Reichenhaina in voller Fahrt durch die geschlossene Schranke und blieb auf den Gleisen stehen. Der Geistesgegenwart des Bahnwärters ist es zu verdanken, daß ein größeres Unglück sich nicht ereignete, denn er konnte noch rechtzeitig einen Güterzug zum Halten bringen.

Rebsgrün l. D. Doch Brudermordversuch. Wie zu der Auffindung des schwerverletzten 13jährigen Schülers Titomar Schubert noch bekannt wird, haben die Nachforschungen ergeben, daß zweifellos ein Verbrechen vorliegt. Der 24jährige Bruder des Verletzten, der Wirtschaftsgehilfe Albert Schubert, befindet sich unter dem Verdacht, seinem Bruder die schwere Schädelverletzung beigebracht und ihn dann aufgehängt zu haben, um einen Selbstmord vorzutäuschen, noch in Haft.

Großschönau (Böhmen). Überfall auf eine Bankfiliale. Auf die hiesige Filiale der Allgemeinen Volkskreditanstalt wurde ein frecher Raubüberfall verübt. Vor das Kassenlokal fuhr ein Auto vor, dem zwei unbekannte Männer einstiegen. Diese begaben sich in den Kassenraum und forderten mit vorgehaltenem Revolver den Beamten Vega auf, die Hände hochzuhalten. Vega folgte dieser Aufforderung zwar, sprang aber durch das offene Fenster ins Freie und schlug Lärm. Darauf stürzten die beiden Männer, wobei sie auf Vega einen Schuß abgaben. Es war ihnen nicht gelungen, irgendwelche Beute zu machen, da Vega die Kassenklasse bei sich hatte. Schon am selben Abend konnten zwei Helfer der Täter verhaftet werden. Es sind dies der Mietautofahrer Ritzel und der beschäftigungslose Beamte Metzger, beide aus Böhmisches-Leipa. Der Überfall selbst war von dem 35 Jahre alten Richard Lautmann aus Rumburg und dem 28 Jahre alten Rudolf Heibinger aus Rumburg begangen worden. Während Lautmann in Rumburg verhaftet werden konnte, gelang es Heibinger, zu entkommen.

Leipzig. Durch einen Steinwurf getötet. Die Unterlebung der Leiche des während des Spiels beim „Tauschen“ in Taucha plötzlich verstorbenen 13jährigen Helmut Hartung ergab, daß eine schwere Schädelverletzung und Gehirnblutung den Tod des Knaben herbeigeführt haben. Aus einem zunächst harmlosen Kriegsspiel von annähernd 150 Knaben entstand später eine wilde Schlägerei und W-erei mit Steinen, bei der sich die Knaben mit größter Erbitterung betätigten. Nur mit Mühe gelang es einigen Männern, die Streitenden zu trennen. Bei diesem Durcheinander erlitt Helmut Hartung die Verletzung.

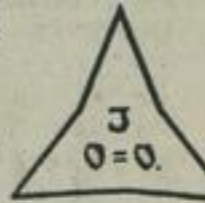
Penig. Wieder eine Einbrecherbande gefasst. Nachdem erst in letzter Zeit bereits zwei gefährliche Einbrecherbanden unthätig gemacht werden konnten, ist jetzt eine dritte Einbrecherbande, bestehend aus sechs Burschen im Alter von 20 bis 29 Jahren, ermittelt und festgenommen worden. Die Täter hatten hauptsächlich im Jahre 1932 die hiesige Gegend durch Einbrüche heimlich, wobei sie es vor allem auf Geflügel abgesehen hatten. Sämtliche Festgenommenen waren entweder Mitglieder der KPD oder sympathisierten stark mit dieser Partei.

Chemnitz. Flüchtiger Kassenbote. Der bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Hartmannsdorf angestellte Kassenbote Scheller wird seit Montag vermißt. Er hatte fassierte Beiträge nicht abgeliefert und stand wegen politischer Umtriebe unter polizeilicher Kontrolle.

Chemnitz. Immer wieder das Schicksel. In seiner Wohnung im Stadtteil Ottendorf hantierte ein 20 Jahre alter Schlosser mit einer Wirtin. Dabei gab er aus Unvorsichtigkeit zwei Schüsse ab, von denen einer einen achtjährigen Schüler, der sich im gleichen Zimmer befand, tödlich verletzten. Der Täter wurde festgenommen.

Turnen - Spiel - Sport

im
Turnverein Jahn e.V.
(Deutsche Turnerschaft).



Sonabend, den 9. September 1933.
Fußball.
Sportklub Radeburg - Jahn
Beginn nachm. 5 Uhr in Radeburg.

Kirchennachrichten.
Sonntag, den 10. September 1933. Erntedankfest.
Vorm. 9 Uhr Fest-Gottesdienst.
Vorm. 1/2 11 Uhr Fest-Kindergottesdienst.